



5. Sitzung des Studentenrates im WiSe 2009/2010

Sitzungsdatum 02.12.2009	Sitzungszeit: 19:00 – 22:00 Uhr	Sitzungsort: HS MD / Haus 11
Folgetermin: 02.12.2009	ab 19:00 Uhr	HS MD /Haus 11

Mitglieder:	siehe Liste
-------------	-------------

Gäste:	siehe Liste
--------	-------------

Sitzungsleitung:	Kristin Faulstich	Protokollantin:	Annett Hübener
------------------	-------------------	-----------------	----------------

Formalien:	<p>1. Formalien</p> <p>1.1 Begrüßung durch den Sitzungsleiter: Kristin Faulstich</p> <p>1.2 Bestellung der Protokollantin: Annett Hübener</p> <p>1.3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung: Die Einladung erfolgte fristgerecht gemäß der Geschäftsordnung des Studentenrates.</p> <p>1.4 Feststellung der Beschlussfähigkeit um 19:00 Uhr: Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.</p> <p>1.5 Verabschiedung der letzten Protokolle</p> <p>1.5.1 Protokoll vom 15.07.2009 Kristin schlägt vor, die Abstimmung des Protokolls zu vertagen, da Detlef nicht anwesend ist. Denny stellt den Antrag, Protokoll heute abzustimmen Abstimmung über Antrag, Protokoll gleich abzustimmen: ○ Abstimmung: 5/1/2 angenommen Abstimmung über Verabschiedung des Protokolls ○ Abstimmung: 4/0/4 – keine Verabschiedung Vertagung zur nächsten Sitzung</p> <p>1.5.2 Protokoll vom 27.05.2009 Es erfolgt keine Abstimmung, da das Protokoll bereits am 12.09.09 verabschiedet wurde.</p> <p>1.5.3 Protokoll vom 18.11.09 ○ Abstimmung: 7/0/1 – Protokoll wurde verabschiedet</p> <p>1.6 Feststellung der Tagesordnung: Tagesordnung für die Sitzung am 02.12.2009 liegt vor.</p> <p>1.7 Festlegung des Termins der nächsten Sitzung auf den 16.12.2009 um 19:00 Uhr</p>
------------	---

TOP's	<ul style="list-style-type: none">• Kristin übergibt das Wort an den anwesenden Rektor, Herrn Professor Dr. Geiger.• Prof. Dr. Geiger sagt einige Worte zur derzeitigen Stimmung an den Hochschulen und Universitäten.• Er fragt die Anwesenden, wie deren Stimmung im
-------	--

Allgemeinen ist und ob es Bedarf gibt, sich zu äußern.

Kristin verlässt den Raum 19:08 Uhr, Rückkehr 19:09 Uhr.

- Er spricht dabei vorrangig den aktuellen Bildungstreik im Zusammenhang mit der Bolognareform an.
- Er schätzt ein, dass diese geringe Auswirkungen auf die Fachhochschule selbst hat.

Paul verlässt den Raum 19:11 Uhr.

- Als Grund für die unterschiedliche Wirkung des Streiks auf Hochschulen und Universitäten nennt er die bestehenden Unterschiede in Struktur und Aufbau der Studiengänge beider Einrichtungen.

Paul kehrte zurück 19:13 Uhr.

- Jan meldet sich zu Wort und berichtet von seinen Eindrücken bezogen auf den Fachbereich Bauwesen.
- Er merkt die Umstrukturierung vom Diplom zum Bachelor sehr deutlich.
- Seine Argumentation stützt sich auf die Begründung, dass nun der gleiche Stoff in kürzerer Zeit vermittelt wird.
- Seiner Ansicht nach ist die Umsetzung des Prozesses fehlgeschlagen.

Paul verlässt den Raum 19:15 Uhr

- Prof. Dr. Geiger sagt, dass es nicht das Ziel war, den gleichen Stoff aus 8 Semestern Diplom, in 6 Semestern Bachelor zu vermitteln.
- Ziel der Bolognareform war es, einen ersten Hochschulabschluss in kürzerer Zeit zu schaffen.
- Er betont weiterhin, dass die Interessen der Studenten vertreten sein müssten. Wenn das nicht der Fall ist und die Umstellung nicht mit dem gewünschten Ergebnis vonstatten gegangen ist, solle man sich dazu äußern und versuchen, eine zufriedenstellende Lösung zu finden.
- Tabea Vorwergk als Gast der Sitzung äußert einen weiteren Kritikpunkt am Bolognaprozess.
- Ihr geht es darum, dass in einigen Studiengängen das Nebenfach weggefallen ist.
- Durch diese Veränderung, sagt sie weiter, gehe ein gewisser Spielraum verloren, man müsse sich auf eine Schiene festlegen und könne so seinen Studiumsinhalt nicht breit fächern, zusätzlich ist es gebührenbelegt.

Paul kehrt 19:19 Uhr zurück.

Kristin verlässt den Raum 19:20 Uhr. Rückkehr 19:21 Uhr.

- Des Weiteren ist das Angebot an Masterplätzen ihrer Meinung nach nicht zufriedenstellend.
- Der Rektor äußert sich zu Tabeas Anmerkungen mit den Worten, er sei über die meisten Studiengänge im Bilde und informiert, jedoch nicht über jeden Einzelnen.
- Diese Probleme sollten mit der Studierendenschaft besprochen werden.
- Er hörte bereits, dass dahingehend die FasRen etwas

unternehmen werden, bzw. etwas in die Wege geleitet haben sollen.

- Tabea hat keine Informationen darüber. Sie schlägt jedoch das Konzept eines Kombinationsbachelorstudienganges vor.
- Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Haupt- und Nebenfach, bei dem man 2 Fächer vertiefen kann. Das Konzept gibt es auch bereits an anderen Universitäten, sagt sie.
- Prof. Dr. Geiger findet die Idee interessant und sagt zu Tabea, dass man darüber noch einmal sprechen sollte.
- Kristin meldet sich zu Wort und erläutert, dass in Stendal an der FH viel für den Bildungsstreik gemacht wurde.
- Dort versucht man, mit den Studenten zusammen zu arbeiten und diese zu fragen, ob etwas geändert werden soll.
- Die Fachbereiche gehen auf die Studenten ein und unterstützen diese.
- Ihr ist dieses Verhalten am Standort Magdeburg nicht aufgefallen.
- Prof. Dr. Geiger fragt nun, ob sich auch der Uni Stura beteiligt hat.
- Jan als Kontaktperson zum Uni Stura teilt mit, dass das Verhältnis besser sein könnte und das man sich nicht sehr beteiligt hätte.

Kristin verlässt den Raum 19:26 Uhr.

Detlef und Stefan betreten den Sitzungssaal 19:27 Uhr.

- Sophia Schikatis meldet sich als Gast und Mitglied des Uni Stura zu Wort.
- Sie formuliert, dass man sich im Uni Stura über eine rege Zusammen –und Mitarbeit freuen würde. Man hoffe weiterhin, dass die in der Zukunft besser werden wird.
- Liane Müller, Gast und Mitglied vom Projekt7, meldet sich zu Wort und erklärt, sie sei froh darüber, noch auf Diplom studieren zu dürfen.
- Durch ihre Tätigkeit hat sie viel Kontakt zu Studenten, welche Praktika bei ihr machen.
- Sie sagt, die Diplomstudenten arbeiten besser bei aufgetragenen Tätigkeiten, als die Bachelorstudierenden. Der Grund dafür ist der Druck und Stress, unter dem die Bachelorstudenten aufgrund der Struktur des Studiums leiden. Umfangreiche Seminararbeiten, gleichzeitiges Lernen für Prüfungen und der Druck auf gute Noten, sowie die anschließende Suche nach einem Masterplatz, führen dazu, dass gerade die Bachelorstudenten am Burn-Out-Syndrom leiden.

Melanie verlässt den Raum 19:30 Uhr. Rückkehr 19:32.

Daniel Eckardt betritt den Sitzungssaal 19:32 Uhr.

- Der Rektor erhält das Wort und merkt an, dass sehr viele Studiengänge umgestellt wurden und das eine immense Leistung der Hochschulen und Universitäten war.
- Stefan spricht das Problem der Abschlussanerkennung eines

Bachelorabsolventen des Fachbereiches Bauwesen an. Dabei handelt es sich um Differenzen zwischen der Handwerkskammer Sachsen Anhalt und der Hochschule, wobei die Handwerkskammer den Titel des Ingenieurs für Bachelorstudenten nicht anerkennt.

2 weitere Gäste betreten den Raum 19:45 Uhr.

- Prof. Dr. Geiger teilt Jan mit, dass man sich dieses Problems sehr bewusst sei und bereits Kontakt zwischen der Handwerkskammer und der Hochschule bestehe. Man hat sich bisher noch nicht einigen können, jedoch ist ein Treffen zwischen den Institutionen diesbezüglich für die nahe Zukunft angesetzt.
- Prof. Dr. Geiger berichtet von den geplanten Änderungen des HSG LSA der Anhörung im Landtag am 2. Dezember.
- Er hat sich dabei gegen die geplanten Änderungen des §65 ausgesprochen, er erläutert dies noch kurz.
- Er spricht als letzten Punkt das Thema körperliche Gewalt unter Studenten an und macht auf die Schwere solcher Handlungen aufmerksam.
- Er betont noch einmal, dass man gern mit Anregungen, Problemen, Kommentaren oder sonstigen Anliegen zu ihm kommen kann.
- Daniel E. fragt den Rektor, ob es Neuigkeiten bezüglich der kostenlosen Fahrt vom Standort Stendal zum Standort Magdeburg gibt. Er hat in dieser Sache lange keine Informationen erhalten.
- Prof. Dr. Geiger kann darüber leider keine Auskunft geben, da noch keine Entscheidung vorliegt, man sei aber an der Sache dran.
- Des Weiteren beruhigt er, dass man sich um die Schließung des Standortes Stendal keine Gedanken zu machen braucht. Die Außenstelle der FH ist fest und steht nicht zur Diskussion.
- Abschließend bedankt sich Kristin im Namen aller Anwesenden bei Prof. Dr. Geiger und verabschiedet diesen

Prof. Dr. Geiger verlässt die Sitzung 20:03 Uhr.

2. Anträge

2.1 Antrag Tobias Lubitzsch (400,00 €)

- Antrag wurde bereits in der letzten Woche vorgestellt.
- Die Ein- und Ausgabenaufschlüsselung liegt nun vor und wird herumgegeben.

2.2 Antrag Tabea Vorwergk (800 €)

- Tabea stellt das Konzept der Veranstaltung vor.
- Es handelt sich um eine Dokumentarfilmnacht am 12.02.09, voraussichtlich in der Festung Mark, wobei diesbezüglich

noch Gespräche mit anderen Veranstaltungsorten, wie der Puppenkiste Magdeburg oder der Schauburg, laufen. Alle gezeigten Filme werden Werke junger Künstler sein, sowohl von Studenten der FH, als auch der Uni.

- Ziel und Intention der Filmnacht ist es, Filmen, die sonst kein Publikum finden, die Chance zu geben, vorgestellt zu werden.
- Man rechnet damit, dass nicht nur studentische Besucher kommen.
- Tabea sagt, die Raumwahl sei ein Problem, da es in Magdeburg keine große Auswahl geeigneter Veranstaltungsorte gibt und man von vornherein mit Kosten von mindestens 700 Euro, allein für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, ohne Garderobe usw., rechnen muss.
- Sie begründet damit die Antragssumme von 800 Euro.
- Des Weiteren sollen kostenlose Snacks angeboten werden, um Publikum anzuziehen.
- Detlef fragt, wo noch Anträge gestellt wurden.
- Tabea antwortet, beim eigenen Fachschaftsrat, sowie bei der Youth Bank, welche ihre Unterstützung zusagte, das Geld also noch kommen wird, beim Uni Stura wurde bisher kein Antrag gestellt.
- Detlef fragt nun, was mit dem Geld passiert, welches gesponsert wird und eventuell nicht für Ausgaben gebraucht wird.
- Tabea sagt, dass dies sehr unwahrscheinlich ist. Wenn es jedoch vorkommen sollte, wird selbstverständlich das nicht verbrauchte Geld zurückgegeben.
- Sie erläutert weiterhin, dass der Raum für 150–200 Besucher ausgelegt ist, im Anschluss wird es eine Art Forum geben, bei dem Künstler und Besucher zusammenkommen und sich austauschen können.
- Detlef fragt weiter, wo überall Werbung gemacht werden wird.
- Tabea: In Bars, an der FH, an der Uni, Stör hat Unterstützung zugesagt, sowie Kreidemalereien am Alten Markt.
- Es wird die Frage gestellt, ob Verantwortliche der Veranstaltung Credit Points dafür bekommen.
- Tabea bestätigt, dass dies bei zwei Mitstreitern der Fall ist.
- Tabea wird daraufhin mitgeteilt, dass der StuRa laut bestimmter Richtlinien keine Projekte unterstützen darf, für welche Studenten Credits von der Hochschule erhalten.

Melanie verlässt den Raum 20:10 Uhr

- Der Studentenrat rät Tabea, die zwei Personen vorher austreten zu lassen, da dies die einzige Möglichkeit ist, das Projekt unterstützen zu können.
- Tabea versichert, das Problem zu klären und erneut mit dem Studentenrat in Kontakt zu treten.

- Die Abstimmung des Antrages wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Melanie kehrt 20:17 Uhr in den Sitzungssaal zurück.

2.3 Antrag Hagen Krug Weiterbildung (80,80 €)

- Erneut gestellter Antrag mit neuem Anhang, zur Begründung des Bezuges des Sportreferenten zum Seminar für Zeitmanagement, wird heringereicht.

2.4 Antrag Carolin Reinitz (200 €)

- keine Anmerkungen.
- Antragsstellerin ist nicht anwesend.

Abstimmung der Anträge (Nicht-öffentlich)

Alle Antragsteller und Gäste verlassen den Sitzungssaal wegen nicht-öffentlicher Abstimmung über die Anträge.

Abstimmung über Antrag Tobias Lubitzsch (400 €):

- Detlef stellt nun den Antrag auf Abminderung der Antragssumme auf 200 Euro.

Antrag von Detlef über Minderung auf 200 Euro.

- Abstimmung: 5/2/4 – Antrag abgelehnt

Antrag über den ursprünglichen Antrag über 400 Euro.

- Abstimmung: 4/2/5– Antrag abgelehnt

Antrag von Maria über Minderung der Antragssumme auf 100 Euro.

- Abstimmung: 6/2/3– Antrag angenommen

Daniel E. verlässt den Raum 20:27 Uhr.

Abstimmung über Antrag Hagen Krug (80,80 €)

- Abstimmung: 1/5/4– Antrag abgelehnt

Daniel E. kehrt 20:30 Uhr zurück.

Antrag Carolin Reinitz (200 €)

Die Abstimmung des Antrages wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Pause: 20:32 Uhr.

Beginn nach der Pause: 20:41 Uhr.

3. Inneres/Technik/Verwaltung/Finanzen

- Kristin schlägt vor, den TO-Punkt 3.5 vorzuziehen.

3.5 Abrechnung P7

- Liane Müller vom Projekt7 erhält das Wort.
- Sie bringt eine Beschwerde hervor, welche die noch offene Abrechnung betrifft.
- Sie erläutert, dass er für die Studenten nicht von Vorteil ist, welche sie betreut, da diese lernen sollten, wie richtig abgerechnet wird.
- Die Abrechnung erfolgte aus Gründen wie Semesterferien und Amtsübergabe der Referenten für Finanzen bisher nicht.
- Liane bedauert dies und betont erneut, dass sie mit der Dauer des Vorganges nicht zufrieden sei, vor allem, da der StuRa darauf bestanden hat, die Abrechnungen bis 2 Wochen nach Veranstaltungsende im StuRa vorliegen zu haben.
- Man habe sich daran gehalten und seitdem ist in dieser Sache nichts mehr passiert.
- Detlef sagt, dies ist ein gutes Beispiel für die Studenten, um zu zeigen, dass nicht immer alles glatt läuft.
- Andreas Meyer, ebenfalls Mitglied von P7, meldet sich zu Wort.
- Er spricht den Konflikt zwischen dem Studentenwerk als Vermieter der Räume des P7 und dem P7 an, welcher in der Vergangenheit bestanden hat. Es gab eine Arbeitsgruppe zur Klärung des Problems, welche mit Beschluss des Verwaltungsrates beendet wurde.
- Bei dem Konflikt zwischen den Institutionen handelte es sich darum, dass dem P7 sehr hohe Nebenkosten für ihre Einrichtungen, aufgrund der direkten Verbindung zum Wohnheim, berechnet wurden.
- Damals entstanden sehr hohe Schulden, da man nicht in Kenntnis darüber war, dass Geldmittel bereitstanden, welche man abfordern musste.
- Durch eine Änderung wurde der Haushaltsposten, in welchem sich diese Geldmittel befanden, aufgelöst. Das P7 wurde in diesem Zusammenhang über den bereitstehenden Betrag in Kenntnis gesetzt.
- Mit dem Beschluss vom 04.06.09 wurden die Schulden für die seit 2006 entstandenen Nebenkosten mit den freigegebenen Geldmitteln verrechnet, weshalb das P7 seitdem schuldenfrei ist.
- Das P7 hat nun eine Homepage erstellt, welche alle Unterlagen enthält und Passwortschutz hat. Der StuRa als Mitglied hat nun jederzeit Zugriff auf diese Unterlagen.
- Des Weiteren werden die Anwesenden darüber unterrichtet, dass das Projekt7 Räume in der Kulturetage abstoßen will,

um noch mehr Nebenkosten zu sparen.

- Da sich das P7 direkt an einem Anbau des Wohnheims befindet, wird es mit den Kosten für ein normales Wohnheimzimmer belastet, einem Satz, den sich alle Mieter teilen.
- Die laufenden Kosten sind deshalb sehr hoch.
- Zur Lösung des Problems strebt man separate Zähler für Strom und Wasser an. Weiterhin plant man Kostensenkungen durch Einigungen bei der Müllentsorgung (derzeit fixe Bezahlung, ob leere oder volle Tonne).
- Der verantwortliche Posten bei der Hochschulverwaltung ist im Moment nur kommissarisch besetzt, weswegen die Bearbeitung nicht sofort erfolgt.
- Andreas verkündet, dass eine Bachelorarbeit in diesem Rahmen ausgeschrieben werden soll. Es geht in dieser um alternative Energiemethoden und Kostensenkungen und soll nach Fachbereich vergeben werden.
- Er betont weiterhin, dass Vertreter des P7 vor allem heute anwesend sind, um Gerüchte aus der Vergangenheit endgültig aus der Welt zu räumen.
- Er drückt sein Bedauern darüber aus, dass der StuRa vor hat, auszutreten, besonders, da der StuRa zu den Gründungsmitgliedern des P7 gehören. Ursprünglich war es ein gemeinsames Projekt beider Bildungseinrichtungen (FH und Uni).
- Andreas macht auf die Vorzüge des P7 bemerkbar, betont dabei die Räume, welche dem StuRa kostengünstig als Mitglied für Veranstaltungen zur Verfügung stehen.
- Ebenfalls wünscht man sich mehr Zulauf von Studenten der Fachhochschule, vor allem weil es dort andere Studiengänge als an der Uni gibt und somit noch mehr Interessengruppen angesprochen werden würden.
- P7 erhofft sich nun wenigstens eine ideelle Unterstützung des Sturas der FH.
- Mit dem Stura der Uni wurde bereits in gleicher Form gesprochen, um auch dort bestehende Vorwände gegen das P7 aus der Vergangenheit aus dem Weg zu räumen.
- Andreas sagt, der Uni Stura stehe dem P7 nur sehr positiv gegenüber, man habe das okay gegeben und für gut befunden.
- Kristin wirft ein, dass in der Vergangenheit der persönliche Kontakt zum Projekt gefehlt hat. Sie führt nun an, dass es schön ist, dass Vertreter heute anwesend sind und darüber sprechen, was passiert ist und wie sich alles entwickelt hat.
- Andreas meint daraufhin, das P7 habe durch Jan Tobiasch, als Vertreter des Studentenrates für das Projekt7, sehr guten Kontakt zum FH Stura. Jan geht regelmäßig zu Sitzungen und ist sehr hilfreich bei Entscheidungsfindungen.
- Er sagt weiterhin, dass dies beim Uni Stura leider nicht der Fall war, Vertreter waren nur sehr selten anwesend.

- Sophia erhält das Wort und bestätigt, dass man sehr positive dem P7 gegenüber eingestellt ist und dass der Stura FH sich noch einmal mit dem P7 auseinandersetzen sollte. Der Uni Stura steht voll hinter dem P7 und man würde sich wünschen, dass der Stura FH seinen Austritt noch einmal überdenkt.
- Daniel E. merkt an, dass man sich vom P7 in der Vergangenheit distanziert hat. Man sieht keine Verbindung zum P7, da es kein Werbeträger der FH, des StuRa ist und die Einrichtungen des P7 weit vom FH Gelände entfernt liegen.
- Mareen Eisenblätter, als weitere Vertreterin des P7, meldet sich zu Wort. Sie sieht keine strikte Trennung, da auch viele FH Studenten ins P7 kommen.
- Man betonte auch in der Vergangenheit immer wieder gegenüber dem Studentenrat der FH, dass man gern vor Ort ist und da sein wird, wenn der Bedarf besteht. Dies war jedoch nie der Fall.
- Liane konkretisiert, dass man vor allem Medienbildungsstudierende in P7 ziehen wolle, welche sich engagieren. Die Räume sind vorhanden, gegen die örtliche Trennung könne man dagegen nichts tun.
- Man wünscht sich nun vom StuRa FH mehr Unterstützung, zum Beispiel durch Aufmerksammachen durch Werbung.
- Andreas sagt weiter, dass der StuRa trotz des angekündigten Austrittes seine Unterstützung gegenüber dem P7 zusagen solle. Wenn der StuRa kein Mitglied mehr ist, wird auch Jans bisherige Position erlöschen. Als Privatperson und neu eintretendes Mitglied kann er weiterhin an den Sitzungen des P7 teilnehmen.
- Daniel E. lenkt ein, dass man noch einmal über den Austritt nachdenken wird und sich zur passenden Zeit darüber einig werden wird.

Alle Mitglieder des P7 werden verabschiedet und verlassen die Sitzung.

3.1 Bericht Finanzreferent

3.1.1 Aktuelle Ausgaben

- Ausgaben im Rahmen der Sitzung: 31,61 €.

3.2 Bericht Merchandise

- Anja verkündet, dass die Kugelschreiber noch in diesem Jahr geliefert werden, die Tassen dagegen erst im nächsten Jahr.
- Melanie ist derzeit noch mit Verantwortlichen wegen der Bestellung von Bekleidungsartikeln im Gespräch.

3.3 Bericht Technik

- Felix erklärt, dass dem Stura viele, zu vergebende e-Mail Adressen, zur Verfügung stehen. Er weist alle Anwesenden

darauf hin, sich bei ihm melden zu können, wenn der Bedarf nach einer neuen Mail-Adresse bestehe.

- Denny erzählt, dass der Accesspoint im Büro nun wieder voll funktionsfähig ist, da ein Techniker da war und diesen repariert hat.

3.4 Kassenprüfung/Amtsübergabe Finanzreferent

- Kristin verkündet als Information an alle, dass die geplante Kassenprüfung nicht erfolgt ist.
- Denny spricht den Punkt Antrag UniBagBand an. In der Sache ging nun die Rechnung für die GEMA ein, welche der StuRa mit 100 € (bereits beschlossen) unterstützt.

4. Hochschulpolitik

4.1 Bericht Kommission und Lehre

- Denny berichtet über die Sitzung der Kommission für Studium und Lehre am heutigen Tag.
- Dort wurde die Einstellung des Studienganges ‚soziale Inklusion‘ besprochen, den es seit 2003/04 gibt und nur einen Durchgang fand.
- Des Weiteren wurde das Thema der Anerkennung erbrachter Credit Points an Hochschulen im Ausland angesprochen. Im Moment sind keine allgemeinen Richtlinien beschlossen, da noch keine einheitliche Einigung für die Gewährung der Punkte aus unterschiedlichen Ländern gefunden wurde. Man versucht jedoch, eine Lösung zu finden.

4.2 Bericht Bibliothekskommission

- Anja berichtet über die ebenfalls heute stattgefundene Sitzung der Bibliothekskommission.
- Dort wurde ein Beschlussvorschlag für den Senat ausgearbeitet, welcher Form und Druck von Bachelorarbeiten zum Inhalt hat. Ebenfalls solle es eine Regelung zur Veröffentlichung der Arbeiten auf dem Server geben, der den Verfassern die Möglichkeit geben soll, über die Veröffentlichung der Arbeit selbst zu entscheiden.

Daniel Hesse betritt 21:20 Uhr den Sitzungssaal.

- Anja führt weiterhin das Thema der Karten- und Barzahlung an den Kassen auf.

4.3 Änderungsvorschlag Satzung

4.4 Änderungsvorschlag Geschäftsordnung

- Kristin schlägt vor, beide Punkte auf die nächste Sitzung zu vertagen, da es schon sehr spät ist und die Punkte sehr umfangreich sind.
- Der Vorschlag wird angenommen.

4.5 Unimentor

- Kristin erzählt, dass sie mit Herrn Patzig gesprochen hat.

- Dieser war vom Konzeptvorschlag begeistert und sagt die gesamte Finanzierung des Mentorenprogrammes zu, wenn ein ordnungsgemäßer Vertrag zwischen dem StuRa, der FH und Unimenter e.V. geschlossen wird.
- Herr Patzig möchte, dass die Scouts bleiben, da diese die Vorbereitungen vor Studienbeginn treffen. Die Mentoren sollen dann für 1-2 Semester für die neuen Studenten unterstützend da sein.
- Stefan erhält das Wort und berichtet von einer Anfrage der Piratenpartei.
- Er fragt nun bei den Mitgliedern nach, ob Interesse zur Unterstützung der Partei besteht.
- Kristin merkt an, dass sich der StuRa grundsätzlich aus politischen Angelegenheiten raus hält. Da Parteien politisch sind, sollte man nichts unternehmen.
- Zustimmung der Mitglieder zu Kristins Äußerung.
- Stefan spricht ein anderes Thema an. Es geht um eine e-Mail, welche er erhalten hat. Es geht dabei um 446 in Sri Lanka inhaftierte Studenten und Abiturienten, deren Familien im Land als Rebellen angesehen werden.

Kristin verlässt den Sitzungssaal 21:29 Uhr.

- In einer e-Mail wurde angefragt, ob die Bereitschaft durch den Stura besteht, einen vorgefertigten Brief an den Bundesaußenminister Westerwelle zu unterzeichnen und diesen anschließend an das Auswärtige Amt zu versenden. Er betont dabei, dass diese Sache schon sehr große Wellen geschlagen hat, ein Spendenkonto existiert und sich das Auswärtige Amt damit beschäftigt.

Kristin kehrt 21:31 Uhr in den Sitzungssaal zurück.

- Stefan will jetzt von den Mitgliedern wissen, ob der Stura dies mit seiner Unterschrift unterstützen will.
- Kristin eröffnet eine Abstimmung darüber, den Brief zu unterschreiben und ans Auswärtige Amt zu verschicken.
 - Abstimmung: 6/0/6– Unterstützung abgelehnt

5. Bericht Kultur und Soziales

6. sonstiges

6.1 Feststellung des Postens des Einkaufs bis zur nächsten Sitzung

- Stefan übernimmt den Posten bis zur nächsten Sitzung.

6.2 Weihnachtsfeier

- Kristin verkündet einige Eckpunkte der geplanten Weihnachtsfeier.
- Eine Einladung wird schnellstmöglich, mit der Bitte um Rückmeldung, per e-Mail an alle Mitglieder erfolgen.

	Sitzungsleitung am 16.12.2009
--	--------------------------------------

Legende:

Abstimmung: dafür/ dagegen/ enthalten

Sitzungsleiter/-in Kristin Faulstich	Protokollantin Annett Hübener
Daniel Eckardt	Kristin Faulstich